

Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2872
F +49 6172 608-2294
Matthias.Link@fresenius.com
www.fresenius.de

30. April 2013

Fresenius startet erfolgreich in das neue Geschäftsjahr – Konzernausblick für das Jahr 2013 wird voll bestätigt

1. Quartal 2013:

- Umsatz 4,9 Mrd € (+11 % zu Ist-Kursen, +12 % währungsbereinigt)
- EBIT¹ 696 Mio € (+5 % zu Ist-Kursen, +6 % währungsbereinigt)
- Konzernergebnis² 224 Mio € (+12 % zu Ist-Kursen, +12 % währungsbereinigt)

Dr. Ulf Mark Schneider, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Fresenius ist erfolgreich in das neue Geschäftsjahr gestartet. Die hervorragenden Vorjahreswerte beim Umsatz und Ergebnis haben wir übertroffen und das stärkste Auftaktquartal in unserer Unternehmensgeschichte erreicht. Insbesondere Fresenius Kabi und Fresenius Helios haben sich ausgezeichnet entwickelt. Wir sind auf bestem Wege, unsere Ziele für das Gesamtjahr 2013 zu erreichen und unser Konzernergebnis erstmals über die Marke von 1 Milliarde Euro zu steigern.“

¹ 2013 bereinigt um Einmalkosten für die Integration von Fenwal Holdings, Inc. („Fenwal“) in Höhe von 7 Mio €

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2013 bereinigt um Einmalkosten für die Integration von Fenwal in Höhe von 5 Mio € nach Steuern; 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 30 Mio €

Konzernausblick für 2013 voll bestätigt

Auf Basis der Geschäftsentwicklung im 1. Quartal bestätigt Fresenius den Konzernausblick für das laufende Geschäftsjahr und erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes zwischen 7 und 10 %. Das Konzernergebnis¹ soll währungsbereinigt um 7 bis 12 % steigen.

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 5 % des Konzernumsatzes betragen. Die Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA soll zum Jahresende 2013 am unteren Ende der anvisierten Bandbreite von 2,5 bis 3,0 liegen.

Starkes Umsatzwachstum

Der Konzernumsatz stieg um 11 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 4.890 Mio € (1. Quartal 2012: 4.419 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 8 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen:

in Mio €	Q1/2013	Q1/2012	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care	2.623	2.478	6 %	-1 %	7 %	4 %	3 %	54 %
Fresenius Kabi	1.260	1.092	15 %	-2 %	17 %	7 %	10 %	25 %
Fresenius Helios	841	710	18 %	0 %	18 %	5 %	13 %	17 %
Fresenius Vamed	184	149	23 %	0 %	23 %	10 %	13 %	4 %

Das organische Umsatzwachstum in Nordamerika betrug 6 %, in Europa lag es bei 3 %. Hohes organisches Wachstum wurde in den Regionen Lateinamerika (15 %) und Afrika (24 %) erzielt. In der Region Asien-Pazifik betrug das organische Wachstum 6 %.

in Mio €	Q1/2013	Q1/2012	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	2.102	1.870	12 %	-1 %	13 %	6 %	7 %	43 %
Europa	1.974	1.801	10 %	0 %	10 %	3 %	7 %	40 %
Asien-Pazifik	454	423	7 %	-1 %	8 %	6 %	2 %	9 %
Lateinamerika	276	254	9 %	-8 %	17 %	15 %	2 %	6 %
Afrika	84	71	18 %	-7 %	25 %	24 %	1 %	2 %
Gesamt	4.890	4.419	11 %	-1 %	12 %	5 %	7 %	100 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2013 bereinigt um Einmalkosten für die Integration von Fenwal (~50 Mio € vor Steuern); 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag und sonstige Einmalkosten bei Fresenius Medical Care sowie um Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG

Weiterhin starkes Ergebniswachstum

Der Konzern-EBITDA¹ stieg um 7 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 898 Mio € (1. Quartal 2012: 838 Mio €). Der Konzern-EBIT¹ erhöhte sich um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 696 Mio € (1. Quartal 2012: 661 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 14,2 % (1. Quartal 2012: 15,0 %).

Das Zinsergebnis lag bei -163 Mio € (1. Quartal 2012: -147 Mio €). Im Zinsergebnis sind Einmalkosten in Höhe von 14 Mio € im Zusammenhang mit der vorzeitigen Kündigung der im Jahr 2016 fälligen Anleihe enthalten.

Die Konzern-Steuerquote² verbesserte sich auf 29,1 % (1. Quartal 2012: 30,4 %).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn belief sich auf 154 Mio € (1. Quartal 2012: 158 Mio €). Davon entfielen 94 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis³ stieg um 12 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 224 Mio € (1. Quartal 2012: 200 Mio €). Das Ergebnis je Aktie³ erhöhte sich um 2% auf 1,26 € (1. Quartal 2012: 1,23 €). Die Anzahl der Aktien lag zum 31. März 2013 bei 178.271.131 Stück (31. März 2012: 163.334.670).

Inklusive der Einmalkosten für die Integration des im Dezember 2012 übernommenen US-Unternehmens Fenwal betrug das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, 219 Mio € bzw. 1,23 € je Aktie.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 179 Mio € in Sachanlagen (1. Quartal 2012: 151 Mio €).

Das Akquisitionsvolumen betrug 79 Mio € (1. Quartal 2012: 1.927 Mio €).

Weiterhin gute Cashflow-Entwicklung

Der operative Cashflow lag bei 444 Mio € (1. Quartal 2012: 538 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 9,1 % (1. Quartal 2012: 12,2 %). Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen lagen bei 188 Mio € (1. Quartal 2012: 152 Mio €).

¹ 2013 bereinigt um Einmalkosten für die Integration von Fenwal in Höhe von 7 Mio €

² 2013 bereinigt um Einmalkosten für die Integration von Fenwal; 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2013 bereinigt um Einmalkosten für die Integration von Fenwal in Höhe von 5 Mio € nach Steuern; 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 30 Mio €

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erreichte 256 Mio € (1. Quartal 2012: 386 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden stieg auf 229 Mio € (1. Quartal 2012: -1.096 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 2 % (währungsbereinigt: nahezu unverändert) auf 31.311 Mio € (31. Dezember 2012: 30.664 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 2 % auf 8.267 Mio € (31. Dezember 2012: 8.113 Mio €). Bei den langfristigen Vermögenswerten ergab sich ein Anstieg von 2 % auf 23.044 Mio € (31. Dezember 2012: 22.551 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 4 % auf 13.298 Mio € (31. Dezember 2012: 12.758 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 42,5 % (31. Dezember 2012: 41,6 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns betragen 11.024 Mio € (31. Dezember 2012: 11.028 Mio €). Die Nettofinanzverbindlichkeiten betragen 10.174 Mio € (31. Dezember 2012: 10.143 Mio €). Der Verschuldungsgrad lag zum 31. März 2013 bei 2,57¹ (31. Dezember 2012: 2,56²).

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter gestiegen

Zum 31. März 2013 waren im Konzern 171.764 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2012: 169.324). Der Zuwachs von 1 % ist im Wesentlichen auf Akquisitionen zurückzuführen.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech steigerte den Umsatz um 2 % auf 8,3 Mio € (1. Quartal 2012: 8,1 Mio €). Der Umsatz mit dem trifunktionalen Antikörper Removab (catumaxomab) betrug 0,7 Mio € (1. Quartal 2012: 1,1 Mio €). Der Umsatz mit dem polyklonalen Antikörper ATG-Fresenius S erhöhte sich um 9 % auf 7,6 Mio € (1. Quartal 2012: 7,0 Mio €). Der EBIT von Fresenius Biotech betrug -3 Mio € (1. Quartal 2012: -6 Mio €).

¹ Pro forma inklusive Fenwal, bereinigt um Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG in Höhe von 6 Mio €, die nicht die Finanzierung betreffen, Einmalkosten in Höhe von 86 Mio € bei Fresenius Medical Care sowie Einmalkosten für die Integration von Fenwal in Höhe von 7 Mio €

² Pro forma inklusive Damp Gruppe, Liberty Dialysis Holdings, Inc. und Fenwal, bereinigt um Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Angebot an die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG in Höhe von 6 Mio €, die nicht die Finanzierung betreffen, sowie Einmalkosten in Höhe von 86 Mio € bei Fresenius Medical Care

Im Dezember 2012 gab Fresenius die Entscheidung bekannt, die Tochtergesellschaft Fresenius Biotech nicht fortzuführen. Fresenius führt derzeit Gespräche mit Interessenten über einen Verkauf von Fresenius Biotech. Als gleichwertige Alternative prüft Fresenius die Weiterführung des profitablen und bereits seit Jahrzehnten im Krankenhausmarkt etablierten Immunsuppressivums ATG-Fresenius S im Konzern. In jedem Fall wird Fresenius das Geschäft mit dem Antikörper Removab nicht in eigener Verantwortung fortsetzen. Ab 2013 ergeben sich durch den Rückzug aus Removab positive Ergebniseffekte im Konzern.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2013 behandelte Fresenius Medical Care 261.648 Patienten in 3.180 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q1/2013	Q1/2012	Veränderung
Umsatz	3.464	3.249	7 %
EBITDA	650	646	1 %
EBIT	493	503	-2 %
Konzernergebnis ¹	225	244	-8 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	91.584	90.866	1 %

- **Starkes Wachstum bei Dialysedienstleistungen**
- **EBIT aufgrund von Einmaleffekten leicht rückläufig**
- **Ausblick 2013 bestätigt**

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 7 % (währungsbereinigt: 7%) auf 3.464 Mio US\$ (1. Quartal 2012: 3.249 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen trugen 4 % bei, Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen stieg um 8 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 2.678 Mio US\$ (1. Quartal 2012: 2.478 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 786 Mio US\$ (1. Quartal 2012: 771 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 9 % auf 2.287 Mio US\$ (1. Quartal 2012: 2.105 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen stieg um 10 % auf 2.104 Mio US\$ (1. Quartal 2012: 1.918 Mio US\$), obwohl das Quartal zwei Dialyse-Behandlungstage weniger aufwies. Die durchschnittliche Vergütung je Dialysebehandlung in den USA betrug 359 US\$ (1. Quartal 2012: 353 US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten lag bei 183 Mio US\$ (1. Quartal 2012: 187 Mio US\$).

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 3 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 1.169 Mio US\$ (1. Quartal 2012: 1.136 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen wuchs um 3 % auf 574 Mio US\$ (1. Quartal 2012: 560 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 3 % auf 595 Mio US\$ (1. Quartal 2012: 576 Mio US\$).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; Q1 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 127 Mio US\$ aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc.

Der EBIT von Fresenius Medical Care sank um 2 % auf 493 Mio US\$ (1. Quartal 2012: 503 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug 14,2 % (1. Quartal 2012: 15,5 %). Im Segment „Nordamerika“ betrug die EBIT-Marge 16,1 % (1. Quartal 2012: 16,5 %). Der Rückgang ist auf gestiegene Personalaufwendungen sowie das um zwei Dialyse-Behandlungstage kürzere Quartal zurückzuführen. Im Segment „International“ lag die EBIT-Marge bei 15,7 % (1. Quartal 2012: 17,2 %). Hier wirkte sich insbesondere die Abwertung des Venezolanischen Bolivars aus.

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Konzernergebnis verringerte sich um 8 % auf 225 Mio US\$ (1. Quartal 2012¹: 244 Mio US\$).

Der operative Cashflow sank um 34 % auf 315 Mio US\$ (1. Quartal 2012: 481 Mio US\$). Die Cashflow-Marge ging auf 9,1 % zurück (1. Quartal 2012: 14,8 %).

Fresenius Medical Care rechnet für das Jahr 2013 weiterhin mit einem Umsatz von mehr als 14,6 Mrd US\$ und einem Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt, zwischen 1,1 und 1,2 Mrd US\$. Wie im Februar bei der Vorlage der Geschäftszahlen 2012 angekündigt, ist in der für das Konzernergebnis angegebenen Spanne ein Effekt in Höhe von bis zu rund 45 Millionen US-Dollar aus einer eventuellen Rücknahme der angekündigten US-Haushaltskürzungen („Sequestration“) für das Jahr 2013 berücksichtigt. Die Wahrscheinlichkeit einer solchen teilweisen oder vollständigen Rücknahme wird nach Einschätzung von Fresenius Medical Care im Jahresverlauf jedoch abnehmen.

Weitere Informationen: Siehe Presseinformation Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; Q1 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 127 Mio US\$ aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1/2013	Q1/2012	Veränderung
Umsatz	1.260	1.092	15 %
EBITDA	288	254	13 %
EBIT	237	215	10 %
Konzernergebnis ¹	119	98	21 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	30.668	30.214	2 %

- **Ausgezeichnetes organisches Umsatzwachstum von 7 %**
- **EBIT-Marge von 18,8 % (inkl. Fenwal) am oberen Ende der Prognose**
- **Ausblick 2013 voll bestätigt**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 15 % (währungsbereinigt: 17%) auf 1.260 Mio € (1. Quartal 2012: 1.092 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 % und lag deutlich über der für das Gesamtjahr anvisierten Bandbreite von 3 bis 5 %. Akquisitionen trugen 11 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

In Europa stieg der Umsatz um 6 % (organisch: 2 %) auf 517 Mio € (1. Quartal 2012: 487 Mio €). In Nordamerika stieg der Umsatz um 37 % auf 401 Mio € (1. Quartal 2012: 292 Mio €). Hier wirkte sich die Erstkonsolidierung von Fenwal deutlich aus.

Zum ausgezeichneten organischen Wachstum von 14 % trugen die Einführung von Produkten sowie anhaltende Lieferengpässe bei Wettbewerbern bei. In der Region Asien-Pazifik wurde ein Umsatzzuwachs von 12 % (organisch: 9 %) auf 223 Mio € (1. Quartal 2012: 199 Mio €) erreicht. In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 4 % (organisch: 9 %) auf 119 Mio € (1. Quartal 2012: 114 Mio €). Das 1. Quartal 2013 setzt auf ein außerordentlich starkes Vorjahresquartal mit hohen organischen Wachstumsraten auf (Europa 8 %, Asien-Pazifik 20 % und Lateinamerika/Afrika 15 %).

Der EBIT stieg um 10 % auf 237 Mio € (1. Quartal 2012: 215 Mio €). Der Zuwachs resultierte insbesondere aus der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung in Nordamerika. Die EBIT-Marge betrug 18,8 % und lag damit am oberen Ende der Prognose. Ohne Berücksichtigung von Fenwal lag die EBIT-Marge bei 20,0 % (1. Quartal 2012: 19,7 %).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

Das 1. Quartal 2013 enthält Rückstellungen für erwartete Einmalaufwendungen, um Anforderungen der FDA (U.S. Food and Drug Administration) nach erfolgten Inspektionen der Werke in Grand Island, USA, und Kalyani, Indien, zu erfüllen. Diese übertreffen den Beteiligungsertrag aus dem Verkauf des französischen Beatmungs-Homecare-Geschäftes geringfügig.

Das Konzernergebnis¹ stieg um 21 % auf 119 Mio € (1. Quartal 2012: 98 Mio €).

Fresenius Kabi steigerte den operativen Cashflow um 42 % auf 132 Mio € (1. Quartal 2012: 93 Mio €). Die Cashflow-Marge erhöhte sich auf 10,5 % (1. Quartal 2012: 8,5 %).

Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf 76 Mio € (1. Quartal 2012: 57 Mio €).

Die Integration von Fenwal verläuft planmäßig. Im 1. Quartal 2013 fielen Integrationskosten in Höhe von 7 Mio € vor Steuern an.

Der Ausblick für das Jahr 2013 wird voll bestätigt. Fresenius Kabi erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des Umsatzes von 12 bis 14 %. Das organische Umsatzwachstum soll zwischen 3 und 5 % liegen. Das Unternehmen prognostiziert ferner eine EBIT-Marge von 19 bis 20 % exklusive Fenwal und 18 bis 19 % inklusive Fenwal. Der EBIT soll währungsbereinigt den Vorjahreswert übertreffen. Im Ausblick enthalten sind erwartete Einmalaufwendungen, um Anforderungen der FDA (U.S. Food and Drug Administration) nach den Inspektionen der Werke in Grand Island, USA, und Kalyani, Indien, zu erfüllen. Der Ausblick enthält ferner einen Beteiligungsertrag aus dem Verkauf des französischen Beatmungs-Homecare-Geschäftes.

Ausblick von Fresenius Kabi bereinigt um Einmalkosten für die Integration von Fenwal (~50 Mio € vor Steuern);
s. auch Konzernausblick

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist einer der größten privaten Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügt über 74 Kliniken, darunter 51 Akutkrankenhäuser mit sechs Maximalversorgern in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal sowie 23 Rehabilitationskliniken. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 2,9 Millionen Patienten, davon mehr als 780.000 stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 23.000 Betten.

in Mio €	Q1/2013	Q1/2012 ¹	Veränderung
Umsatz	841	710	18 %
EBITDA	114	92	24 %
EBIT	87	68	28 %
Konzernergebnis ²	56	41	37 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	42.755	42.881	0 %

- **5 % organisches Umsatzwachstum – am oberen Ende der Prognose**
- **EBIT-Marge um 70 Basispunkte auf 10,3 % gesteigert**
- **Ausblick 2013 voll bestätigt**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 18 % auf 841 Mio € (1. Quartal 2012: 710 Mio €). Zum Umsatzwachstum trugen ein ausgezeichnetes organisches Wachstum von 5 % sowie Akquisitionen mit 14 % bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

Der EBIT stieg um 28 % auf 87 Mio € (1. Quartal 2012: 68 Mio €). Die EBIT-Marge wurde um 70 Basispunkte auf 10,3 % (1. Quartal 2012: 9,6 %) gesteigert.

Das Konzernergebnis² stieg um 37 % auf 56 Mio € (1. Quartal 2012: 41 Mio €).

Der Umsatz der etablierten Kliniken wuchs um 5 % auf 739 Mio €. Der EBIT stieg um 20 % auf 83 Mio €. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 11,2 % (1. Quartal 2012: 9,8 %). Die akquirierten Kliniken (Konsolidierung <1 Jahr) erzielten einen Umsatz von 102 Mio € und einen EBIT in Höhe von 4 Mio €.

Fresenius Helios hat im April 2013 den Erwerb des St. Josef Krankenhauses in Wipperfürth abgeschlossen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Januar 2013. HELIOS hatte die Akquisition im November 2012 bekannt gegeben. Das Krankenhaus erzielte einen Umsatz von 20 Mio € im Jahr 2011.

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Jahr 2013 voll und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %. Der EBIT soll auf 360 bis 380 Mio € steigen.

¹ Bereinigt um die zu Fresenius Vamed transferierte Rehabilitationsklinik Zihlschlacht

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q1/2013	Q1/2012 ¹	Veränderung
Umsatz	184	149	23 %
EBITDA	7	7	0 %
EBIT	5	5	0 %
Konzernergebnis ²	3	4	-25 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	5.831	4.432	32 %

- **Ausgezeichnetes organisches Umsatzwachstum von 10 %**
- **EBIT-Entwicklung im Rahmen der Erwartungen**
- **Ausblick 2013 voll bestätigt**

Fresenius Vamed steigerte den Umsatz um 23 % auf 184 Mio € (1. Quartal 2012: 149 Mio €). Dazu trugen ein organisches Wachstum von 10 % sowie Akquisitionen mit 13 % bei. Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 6 % auf 82 Mio € (1. Quartal 2012: 77 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft wuchs der Umsatz um 42 % auf 102 Mio € (1. Quartal 2012: 72 Mio €).

Der EBIT betrug 5 Mio € (1. Quartal 2012: 5 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 2,7 % (1. Quartal 2012: 3,4 %).

Das Konzernergebnis² betrug 3 Mio € (1. Quartal 2012: 4 Mio €).

Der Auftragseingang lag bei 93 Mio € (1. Quartal 2012: 104 Mio €). Die Errichtung eines Diagnostikzentrums in Russland zählt mit einem Gesamtvolumen von 48 Mio € zu den wichtigsten Neuaufträgen. Der Auftragsbestand stieg zum 31. März 2013 auf 998 Mio € (31. Dezember 2012: 987 Mio €).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick für das Jahr 2013 voll und erwartet beim Umsatz einen Anstieg von 8 bis 12 % und beim EBIT von 5 bis 10 %.

¹ Enthält die Rehabilitationsklinik Zihlschlacht

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Analysten-/Investoren-Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2013 findet am 30. April 2013 um 14.00 Uhr MESZ (8.00 Uhr EDT) eine Telefonkonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Presse – Audio-Video-Service verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 19,3 Milliarden Euro. Zum 31. März 2013 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 171.764 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q1/2013	Q1/2012
Umsatz	4.890	4.419
Umsatzkosten	-3.362	-2.980
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.528	1.439
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-762	-707
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-77	-71
Operatives Ergebnis (EBIT)	689	661
Sonstiger Beteiligungsertrag	0	97
Zinsergebnis	-163	-147
Finanzergebnis	-163	-50
Ergebnis vor Ertragsteuern	526	611
Ertragsteuern	-153	-156
Ergebnis nach Ertragsteuern	373	455
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-154	-225
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)¹	224	200
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	219	230
Ergebnis je Stammaktie in €¹	1,26	1,23
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	1,24	1,21
Ergebnis je Stammaktie in €	1,23	1,41
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	1,22	1,39
Durchschnittliche Anzahl Aktien	178.236.155	163.302.717
EBITDA²	898	838
Abschreibungen	202	177
EBIT²	696	661
EBITDA-Marge	18,4%	19,0%
EBIT-Marge	14,2%	15,0%

¹ 2013 bereinigt um Einmalkosten für die Integration von Fenwal in Höhe 5 Mio €; 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 30 Mio € bei Fresenius Medical Care

² 2013 bereinigt um Einmalkosten für die Integration von Fenwal in Höhe von 7 Mio €

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	31. März 2013	31. Dezember 2012	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	8.267	8.113	2%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.787	3.650	4%
davon Vorräte	1.961	1.840	7%
davon flüssige Mittel	850	885	-4%
Langfristige Vermögenswerte	23.044	22.551	2%
davon Sachanlagen	4.977	4.918	1%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	16.688	16.298	2%
Bilanzsumme	31.311	30.664	2%
Passiva			
Verbindlichkeiten	17.581	17.508	0%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	835	961	-13%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.710	4.534	4%
davon Finanzverbindlichkeiten	11.024	11.028	0%
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	432	398	9%
Anteile anderer Gesellschafter	5.358	5.125	5%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	7.940	7.633	4%
Summe Eigenkapital	13.298	12.758	4%
Bilanzsumme	31.311	30.664	2%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q1/2013	Q1/2012	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	373	455	-18%
Abschreibungen	202	177	14%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	15	9	67%
Cashflow	590	641	-8%
Veränderung Working Capital	-146	-103	-42%
Operativer Cashflow	444	538	-17%
Investitionen, netto	-188	-152	-24%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	256	386	-34%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	23	-1.458	102%
Dividendenzahlungen	-50	-24	-108%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	229	-1.096	121%
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-277	1.329	-121%
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	13	-13	200%
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-35	220	-116%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Quartal 2013 (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q1/2013	Q1/2012 ²	Veränd.	Q1/2013 ³	Q1/2012	Veränd.	Q1/2013	Q1/2012	Veränd.	Q1/2013	Q1/2012	Veränd.	Q1/2013 ⁴	Q1/2012 ⁵	Veränd.	Q1/2013	Q1/2012	Veränd.
Umsatz	2.623	2.478	6%	1.260	1.092	15%	841	710	18%	184	149	23%	-18	-10	-80%	4.890	4.419	11%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.618	2.474	6%	1.249	1.080	16%	841	710	18%	175	149	17%	7	6	17%	4.890	4.419	11%
davon Innenumsatz	5	4	25%	11	12	-8%	0	0		9	-	--	-25	-16	-56%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	54%	56%		25%	25%		17%	16%		4%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	492	493	0%	288	254	13%	114	92	24%	7	7	0%	-10	-8	-25%	891	838	6%
Abschreibungen	118	109	8%	51	39	31%	27	24	13%	2	2	0%	4	3	33%	202	177	14%
EBIT	374	384	-3%	237	215	10%	87	68	28%	5	5	0%	-14	-11	-27%	689	661	4%
Zinsergebnis	-79	-75	-5%	-66	-69	4%	-15	-14	-7%	-1	-	--	-2	11	-118%	-163	-147	-11%
Ertragsteuern	-98	-105	7%	-45	-40	-13%	-14	-10	-40%	-1	-1	0%	5	-	--	-153	-156	2%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	171	186	-8%	119	98	21%	56	41	37%	3	4	-25%	-130	-99	-31%	219	230	-5%
Operativer Cashflow	239	367	-35%	132	93	42%	33	34	-3%	45	45	0%	-5	-1	--	444	538	-17%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	128	274	-53%	76	57	33%	14	15	-7%	44	44	0%	-6	-4	-50%	256	386	-34%
Bilanzsumme¹	17.290	16.921	2%	9.029	8.662	4%	4.436	4.408	1%	756	676	12%	-200	-3	--	31.311	30.664	2%
Finanzverbindlichkeiten¹	6.287	6.290	0%	5.088	4.964	2%	1.308	1.293	1%	105	74	42%	-1.764	-1.593	-11%	11.024	11.028	0%
Investitionen, brutto	112	95	18%	45	33	36%	20	20	0%	1	1	0%	1	2	-50%	179	151	19%
Akquisitionen, brutto	57	1.266	-95%	13	4	--	3	543	-99%	7	0		-1	114	-101%	79	1.927	-96%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	23	22	5%	53	45	18%	-	-	--	0	-	--	1	4	-75%	77	71	8%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)¹	91.584	90.866	1%	30.668	30.214	2%	42.755	42.881	0%	5.831	4.432	32%	926	931	-1%	171.764	169.324	1%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,8%	19,9%		22,9%	23,3%		13,6%	13,0%		3,8%	4,7%					18,4%	19,0%	
EBIT-Marge	14,2%	15,5%		18,8%	19,7%		10,3%	9,6%		2,7%	3,4%					14,2%	15,0%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,5%	4,4%		4,0%	3,6%		3,2%	3,4%		1,1%	1,3%					4,1%	4,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	9,1%	14,8%		10,5%	8,5%		3,9%	4,8%		24,5%	30,2%					9,1%	12,2%	
ROOA ¹	11,1%	11,4%		12,4%	12,3%		8,4%	8,2%		11,8%	12,8%					10,9%	11,0%	

¹ 2012: 31. Dezember

² Exkl. Sondereinfluss aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc.

³ Exkl. Einmalkosten für die Integration von Fenwal Holdings, Inc.

⁴ Inkl. Einmalkosten für die Integration von Fenwal Holdings, Inc.

⁵ Inkl. Sondereinfluss aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc.

⁶ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Einmalkosten für die Integration von Fenwal Holdings, Inc., Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot an die Aktionäre von RHÖN-KLINIKUM AG, Sondereinflüsse aus der Neuverhandlung des Venofor Vertrages und der Spende an die American Society of Nephrology.

⁷ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot an die Aktionäre von RHÖN-KLINIKUM AG, Sondereinflüsse aus der Neuverhandlung des Venofor Vertrages und der Spende an die American Society of Nephrology.